Intelligenz- und Wochenblatt

Freimüthige

für den

№ 35. Sonnabend, den 2. September

Nachrichten aus dem Vaterlande.

mangel des bisherigen Sy… manches

Steuerob[illegible] während es ein anderes [illegible]. Die Inhaber der [illegible] daher [illegible] [illegible] besonders für [illegible] Hausbesitzer in Dresden und Leipzig, [illegible] Herren auf ihren [illegible] Rittergütern, welche bis jetzt verhältnißmäßig noch sehr wenig Grundsteuer zahlten, und nun, da ihre Verpflichtungen genauer abgewogen werden, ein klägliches Mordio erheben. Suchen nun viele jener allerdings Erstaunten, die sich zum Theil noch auf eine [illegible] ihres bisherigen Grundsteuerquantums spitzten, das ganze neue Gesetz, noch bevor es wirksam, als ein hartes, für die Steuerpflichtigen drückendes, zu verdächtigen, so begrüßen wir es wiederum als eine milde, auf die Principien der strengsten Gerechtigkeit basirte Institution. Daß Dresden und Leipzig, diese beiden Orte des Luxus und Wohlstandes, diese Städte mit ihren unversiegenden Nahrungsquellen, welche selbst einen großen Theil des Staatsbudgets verschlingen, einige Tausend Thaler Grundsteuer mehr zahlen müssen, können wir nicht beklagen; daß aber bis jetzt unverhältnißmäßig belastete Orte (z. B. Altenberg statt 1585 Thlr. nur 429 Thlr., Altgeising statt 513 Thlr. nur 168 Thlr., Dahlen statt 1861 Thlr. nur [illegible] Thlr., Elsterberg statt 1361 Thlr. nur 653 Thlr., Freiberg statt 11,079 Thlr. nur 4546 Thlr., Hain statt 4071 Thlr. nur 2235 Thlr., Neugeising statt 705 Thlr. nur 236 Thlr. Riesa statt 1096 Thlr. nur 577 Thlr. rc.,) bedeutend weniger zu zahlen haben werden, das Alles begrüßen wir freudig als einen Act der Gerechtigkeit.

R.

Dresden, den 27. August. Seit einigen Tagen ist das Gerücht verbreitet, daß der um unser constitutionelles Sachsen so hochverdiente Staatsminister v. Lindenau sich aus dem Staatsdienste zurückzuziehen beabsichtige. Wir vermögen diese Angabe nicht als [illegible] zu bezeichnen, doch so viel können wir versichern, daß die Abreise dieses hochgeachteten Staatsmannes in den ersten Tagen des Monats September bevorsteht. [illegible] zufolge beabsichtigt Se. Excellenz nach einem kurzen Aufenthalte in Altenburg und Teplitz [illegible] in der [illegible] und nach seiner Rückkehr seinen [illegible] Aufenthalt auf seinem im Altenburgischen [illegible] zu nehmen. [illegible] und segensreiche Wirksamkeit dieses [illegible] würdigen weiß, der muß sein Ausscheiden aus dem sächsischen Staatsdienste als einen wahren Verlust aufrichtig [illegible].

Das [illegible] über die vorgesehenen Eisenbahnbauten ist officiell noch nicht bekannt; doch dürfte es sich bestätigen, daß der Bau der Bahnen von Dresden durch das Elbthal nach Prag, von Dresden über Bautzen, Löbau nach Görlitz, nebst einer Seitenbahn von Löbau nach Zittau, und endlich von Riesa nach Chemnitz als gesichert anzusehen sei. Kommt nun noch die Erbauung einer directen Bahn von Berlin über Jüterbogk nach Riesa, welche man [illegible] sehr bevorwortet, zu Stande, so wird unsere Residenz einen wahrhaften Centralpunkt dieser neuen und großartigen Schöpfungen bilden und ein fortwährendes Emporblühen derselben dadurch bedingt werden.

Der Verein zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volksschriften.

In diesen Tagen ist uns der zweite Jahresbericht des Vereins zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volksschriften zugegangen. Wenn wir uns von je für Alles, was auf die Förderung philantropischer Zwecke in unserm [illegible], recht lebhaft interessirten, so [illegible] uns vorzüglich erfreuen, zu gewahren, [illegible] allgemeine Anerkennung der genannte Verein [illegible] sein, wenn auch noch kurzes, doch segensreiches Wirken erwarb. Bereits zählt derselbe [illegible], welche ihm eine baare Jahreseinnahme von [illegible] Thlrn. 13 Ngr. 9 Pf. gewähren, den Erlös an verkauften Büchern rc. ungerechnet. 9 verschiedene gute Volksschriften wurden auf Kosten des Vereines in zusammen 57000 Exemplaren abgedruckt und 3800 dergleichen von [illegible] anderen im Buchhandel erschienenen Werken [illegible] solche fast sämmtlich [illegible] Vertheilung, so läßt [illegible] welchen [illegible]. — Während [illegible] Nachbarschaft die Theilnahme [illegible] ist, (der [illegible] Zweigverein [illegible] Ngr. 7 Pf. und der Oederaner [illegible] Pf. reine Einnahme [illegible]

[illegible]

maßen befremdend [illegible] herzlich, daß [illegible] Theilnahme an [illegible] so [illegible] mit [illegible] [illegible] lehrung über den Werth des Vereins gehabt [illegible] druck [illegible] und Anmeldungen und Subscriptionen entgegenzunehmen. Daß eine angemessenere Lectüre auch hier der geist- und herzentnervenden Räuber- und Ritter-Roman-Literatur der wandernden Leihbibliothekare ein Ende mache, wird hohe Zeit!

Die Redaction des Wochenblattes.

Turnplatz für Red' und Gegenrede.

Keiner steht zu hoch, daß er nicht auch des Andern Meinung ehrt.

Brodpreise in Frankenberg.

(Eingesandt.)

Die Furcht vor der fortdauernden Theuerung in diesem Jahre mag nun wohl die beängstigten Gemüther [illegible] wieder allmählig verlassen, denn die [illegible] überreiche Ernte stillte sehr bald [illegible], und das Gewerbe der Kornwucherer [illegible] für diesmal wohl am glänzendsten [illegible]. Die Kornpreise sinken überaus bedeutend [illegible] arme Arbeiter, dem der Verdienst [illegible] Brodes für sich und seine Familie [illegible] ward, sieht nun etwas froher der [illegible] entgegen. Nur unsere Brodverkäufer [illegible] ungern ihren hohen Standpunkt verlassen zu wollen. Es ist doch ein köstlich Ding — für die Herren Bäcker — nach einer solchen Taxe zu backen und zu verkaufen; aber eine bitter [illegible] für den armen Familienvater, [illegible] Kornpreise, das Brod [illegible] — Sehr [illegible] daß in Chemnitz, [illegible] doch wahrscheinlich zu denselben [illegible] und wohl [illegible] Fuhrlohn [illegible] die hiesigen, [illegible] Brod [illegible] in Chemnitz [illegible] Vergleicht man [illegible]

[illegible] gutes Brod liefern könnte? Daß der [illegible] preis so verschieden sein sollte, ist [illegible] und wohl es [illegible] nun, [illegible] man nicht da, wo es billiger ist [illegible] aber vor allem auch Freiberger [illegible] über die Brod- und Getraidepreise, und könnten [illegible] die hiesigen Bäcker [illegible] so gestatte man den auswärtigen Bäckern mit den hiesigen die Concurrenz. Dann sollen wir [illegible] hinfort noch gezwungen sein, theureres Brod zu kaufen? Man bedenke einmal einen armen [illegible], der mit Weib und Kind den lieben langen [illegible] oft auch die halbe Nacht die ganze Woche [illegible] arbeitet und dafür nicht viel mehr hat, [illegible] liebe trockene Brod, soll der wohl dasselbe, [illegible] er gewiß sauer verdient, auch noch [illegible] zahlen, als es an andern Orten [illegible] Es steht zu erwarten, daß diese gerechte Klage Berücksichtigung finden [illegible] man sie als nicht gerecht, so hebe man [illegible] Warum bis jetzt 6 Pf. Brod hier noch 37 [illegible] kosten, da man sie doch in Chemnitz [illegible] und in Mittweida seit dem [illegible] August für 46 [illegible] kauft!

Frankenberg, am 29. August 18[illegible].

Ein Handwerker.

Nachbemerkung der Redaction. Ohne über den obigen Aufsatz selbst etwas zu äußern, oder zu selbigem etwas hinzuzufügen, wollen wir nur darauf aufmerksam machen, daß seit dem 1. Septbr. auch hier das Brod [illegible] geworden, und der Preis des Pfundes [illegible] gefallen ist.

Unterhaltung.

Der [illegible]

Die [illegible] eines [illegible] wagens steht an der [illegible] eines Gasthofes und wird während [illegible] sprachs [illegible] ein [illegible] solche [illegible]

„Nach Ihrem Tode.“

„Bei Ihren Lebzeiten.“

„Mein Herr, Sie können sich aller weiteren Beschreibungen der Reisediener überheben, indem Sie in mir ein dergleichen [illegible] längst schon durch Ihren Scharfsinn entdeckt haben werden.“

Wie? der Herr wäre ein Reisediener?

„Ja, mein Herr, ich bin ein Reisediener.“

[illegible]

[illegible] nicht die volle [illegible] Hin[illegible] So verdient dies[illegible] Aufmerksamkeit. Stockkorn [illegible] roggen (Secale cereale multicaule) soll aus den russischen Ostseeprovinzen, also aus Liefland, Kurland, Esthland oder Finnland nach Deutschland gekommen sein, und besitzt die vortheilhafte Eigenschaft, sich sehr stark zu bestocken, daher es dünner als der gewöhnliche Roggen gesäet werden muß. Auch bürgt sein kaltes Vaterland dafür, daß er nicht schnell ausartet, denn eine bekannte Erfahrung ist es, daß Samen, aus kältern Gegenden genommen, einen höheren Ertrag giebt, sich stärker bestockt und der Witterung besser widersteht als der einheimische oder gar als der aus wärmern Gegend hergeholte. Verzär[illegible] frühe Saat, vor Ende September, ist Hauptbedingung für sein Gedeihen. Wird dieses [illegible] besorgt, so entwickelt das Stockkorn [illegible] Es schoßt nicht, reift merklich [illegible] gewöhnliche Roggen, und ihr [illegible] kann man ihn gleichzeitig machen. [illegible] starken Bestockens muß man ihn [illegible] als andern Roggen, und sein [illegible] länger als das des gewöhnlichen Roggens [illegible] übrigens die Abart sehr con[illegible] sehr schwer [illegible] selbst wenn er [illegible] dem Samenstande nicht aufstehenden [illegible] Ein großer Vorzug des Staudenroggens ist auch der, daß man ihn im Herbst abmähen oder abweiden kann, was namentlich in futterarmen Jahren eine herrliche Eigenschaft dieser Roggenart ist.

[illegible]

[illegible] ist ein [illegible] gestorben [illegible] ein, wie [illegible] abgewöhnt hatte. An [illegible] und diese hatten [illegible] auf[illegible]

[illegible]

[illegible] hatten [illegible] mitten wendeten bei'm Könige [illegible] eine ihnen erwünschte Entscheidung des deshalb niedergesetzten Kriegsgerichts herbeizuführen. [illegible] umsonst. Das Gericht sprach den Soldaten frei, und er wurde zum Corporal avancirt [illegible] gegen den andern dabei betheiligten [illegible] Strafe verfügt wurde, welcher er sich jedoch durch die Flucht schon entzogen hatte.

In der Nacht vom 18. zum 19. v. Mts. ward in Berlin aus (zur Zeit noch) unbekannten Ursachen das große und schöne Opernhaus ein Raub der Flammen. Ein dunkles Gerücht sagt, daß die Menschheit außer dem herrlichen Gebäude [illegible] den Verlust mehrerer unersetzlichen Kunst[illegible] zu beweinen habe, darunter namentlich eine Gallerie von Tricots unserer berühmtesten Tänzerinnen. — Sehr natürlich also, wenn [illegible] gänzlich deutschen [illegible] nun in der Asche [illegible] haus hat, beiläufig gesagt, ein Alter von 100 Jahren erreicht, ein Alter, [illegible] ein Theater übersteigen soll.

In einem vor uns liegenden [illegible] Berliner Briefe heißt es: „Alles ist einig, [illegible] so schönes Schauspiel uns das [illegible] hundert Jahre ergötzt hat, doch keins an erhabener Pracht seinem Untergange gleichgekommen ist. Die Flammen schlugen weit über Thurmhöhe zum Dache hinaus; die Färbung des Himmels ist auf zwölf Meilen weit gesehen worden; den dicken, schwarzen Rauchstrom sah man, [illegible] ganz genau, über zwei Meilen weit entfernte Dörfer langsam, schauerlich dahinziehen. In [illegible] war anfangs überall die Meinung verbreitet, die ganze [illegible] stehe in Flammen, da man die Thürme [illegible] tageshell beleuchtet sah. — Den [illegible] des Verlustes schlägt man auf 14 Millionen Rt. an, die Kostüme [illegible] mit inbegriffen.

In England starb vor Kurzem ein Weber [illegible] 3 Millionen [illegible] wirkt, [illegible]

[illegible] ist wieder [illegible]

[illegible] Am Mariensterner Trostbrunnen [illegible] Der Dichter [illegible] für verrückt erklärt." Das kommt [illegible] so heraus, als wenn dort der Bürgerstand eine Strafcolonie für [illegible]

Zweisylbige Charade.

Mein Erstes stärkt des müden Körpers Kräfte,
Und scheuchet die Müdigkeit hinweg;
Des Zweiten weise Wahl erfrischt die Säfte,
Und hält den Lebensgeister reg.
Doch wenn mein Ganzes will anwenden,
Verlang es blos aus Arztes Händen.

Auflösung

des in voriger Nr. d. Bl. befindlichen Räthsels:

Die Best.

Desgleichen der arithmetischen Aufgabe:

8,201 Zoll. (Gelöst von F. Pötzsch.)

Frankenberger Kirchennachrichten.

Am 12. Sonntage nach Trinitatis, am Constitutionsfeste, predigt Vormittags Herr Pastor M. Kayser. Die Kirchenmusik ist vom Kapellmeister Schuster. Nachmittags predigt Herr Diac. Licent. theol. M. Grunert.

Geborene:

Herr Chst. G. Schuberts, B., Kaufmanns und Seidenwaarenfabrik. h., T. — K. G. Uhligs, B. u. Wbrmstrs., S. — G. A. Höppners, B. u. Wbrmstrs. h., S. — A. F. Götze's, B. u. Formstechers h., T. — K. A. Kluge's, B. u. Röhrmstrs. h., T. — Der A. Pfeifer hier, todtgeb. unehel. S.

Getraute:

Herr J. G. Hähnel, Schmiedefeiger auf dem Steinkohlenwerke zu Pottschappel, mit Jgfr. M. J. Meißler, hier.

Gestorbene:

Hr. J. G. Himmerlich, Bürgerschullehrer emerit. in Langenstriegis d. A. h., 69 J. 2 M. 2 T. — K. G. Gerlachs, Handarb. h., S., 13 W. — C. F. Mey. B. und Handelsmanns h., S., 11 W. 5 T. — K. G. Thomas, Ba. u. Webermstr. h., 47 Jahre [illegible]

[illegible] aus Sachsenburg:

J. G. [illegible] ters in Kirchberg [illegible]

Avertissement.

Stadtverordneten-Verhandlungen

12te Sitzung, am 12. [illegible]

1.

lag vor:

die Communschuldenkassenrechnung vom Jahre 1842, es ward solche, da in derselben sowohl als in den Belegen Etwas zu erinnern nicht gefunden worden, mit Genehmigung der Justification derselben, an den Stadtrath zurück zu geben, beschlossen.

2.

desgleichen:

die Orgelbaukassenrechnung vom Jahre 1842, welche, da sich außer einer, bei der Ausgabe fehlenden Bemerkung sonst etwas zu erinnern nicht gefunden, ebenfalls unter Genehmigung der Justification an den Stadtrath [illegible]

3.

ward beschlossen, bei dem Stadtrathe zu [illegible] gen, daß den Stadtverordneten die [illegible] dige Communalgardenrechnung [illegible] denselben die Anstandsursachen [illegible] möchten.

4.

wurde die Angelegenheit des unt[illegible] wieder vorgetragen und nach kurz[illegible] Abstimmung gefunden, deren Resultat [illegible] Stimmen gegen 3 Stimmen für Bewilligung des dermalen noch vorhandenen Restbaues gesprochen hatten.

Schluß dieser Sitzung.

Edictallad[illegible]

Zu dem überschuldeten [illegible] nannten Personen, als

[illegible] Johann [illegible]

J. Schneider

empfiehlt zum bevorstehenden Neujahrsfeste sein wohlassortirtes Lager von Backwerken, als: Neapolitaner Brod, Nougat-Bisquit, Damen- und Herren-Cravatten, Armbänder, Roben, Handschuhe u. s. w. und versichert bei schöner Waare die billigsten Preise. Stand: Hausgang neben Herrn Conditor Seeligers Laden.

400, 300 und 150 Thlr. auf Landgüter

stücke gegen vollmäßige ausreichende Hypothek werden sofort zu erborgen gesucht durch den Geschäfts-Expedient

Schulz.

Anzeige. Ein junger Mann, welcher Lust hat, das Müller zu erlernen, kann sich melden und findet ein Unterkommen bei

Müller Schmidt in Hausen.

Literarische Anzeige.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und für 2½ Sgr. zu haben:

Daß Christus heute noch allerwege die Verirrten und Verlornen sucht.

Eine Predigt, am 10. Trinitatissonntage 1843 in der Kirche zu Frankenberg gehalten und auf Verlangen zum Druck befördert von M. D. R. Gilbert, Diakonus zu Frankenberg.

Zeitung.

Am Montag ist G. Rosberg in Frankenberg erschienen, und ist nicht nur bei dem hiesigen Herrn Buchhändler [illegible] zu haben.

Zum Gebrauch beim [illegible]

über [illegible] gen Jahns, Gemeindemanns [illegible] aus irgend einem Rechtsgrunde [illegible] zu haben vermeinen, hiedurch [illegible] und peremtorisch geladen, in dem auf

den [illegible] und zwanzigsten December

1843

zu [illegible] und Rahnefeld'schen Concurs anberaumten Liquidationstermine zu rechter früher Gerichtszeit an gewöhnlicher Amtsstelle zu Frankenberg persönlich oder durch genugsam auch zu Eingehung eines Vergleichs legitimirte Bevollmächtigte, welche von Ausländern mit gerichtlich recognoscirten Vollmachten zu versehen sind, unter der Verwarnung, daß sie ausserdem des Concurses ihrentwegen ausgeschlossen und ihrer Ansprüche, so wie der ihnen etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig werden erachtet werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, darüber mit dem bestellten Concursvertreter und nach Befinden, der Priorität halber unter sich selbst rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen, sodann aber

den [illegible] zwanzigsten Januar 1844

der Publication eines Präclusivbescheids, welcher beim [illegible] Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich zu versehen, ferner zu [illegible]

den [illegible] elften Februar 1844

in Termino, [illegible]

den [illegible] zehnten Februar 1844

in Gemeinschaft und [illegible]

den [illegible] zehnten Februar 1844

in Rahnefelds Schuldenwesen angesetzten Verhörstermine des Vormittags an Amtsstelle zu Frankenberg persönlich oder sonst auf legale Weise zu erscheinen, die [illegible] mit einander zu pflegen und [illegible] zu fressen unter der [illegible] welche sich über die [illegible] nicht [illegible] ausreichende [illegible] werden [illegible] aber, daß ein Vergleich nicht [illegible] werde, [illegible] und der Publication [illegible] welcher rücksichtlich [illegible] Uhr für [illegible] volln[illegible]

Druck von [illegible] in Sachsenburg. Preis: roh 2½ Ngr., gebunden 4 Ngr. In Partien bedeutend billiger.

Zweite Belohnung.

Eine Brieftasche mit verschiedenem gemischten Papier, worin Kinderköpfe vorstellend, ist Sonntag den 27. dieses auf dem Frankenberger Exerzirplatze von dort auf der Straße nach Chemnitz verloren worden. Der Finder derselben wird gebeten, solche gegen 1 Rthlr. Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

2 Thaler Belohnung.

Es ist am vergangenen Sonntag auf dem Wege von der Zelte des Herrn Wagner bis zur Stadt ein Portemonnaie mit Geld, worin sich auch ein goldner Ring befand, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, ihn in der Expedition dieses Blattes gegen obige Belohnung abzugeben.

Ergebenste Anzeige.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von künftigem Sonnabend an fortwährend guten Braunes und lichtes Frankenberger Bier im Krugen verschenke. Unter Zusicherung stets freundlicher und zuvorkommender Bedienung lade zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein

Frankenberg, den 30. August 1843.

Benjamin Fröberg.

Concert in Greifenhorst.

Sonntag, als den 3. Sept. 1843, wird nach den Signalisten des [illegible] Infanterie-Regiments Prinz Georg ein Concert gegeben, wozu ganz ergebenst einladet

Gasthof zu Greifenhorst, den 2. Sept. 1843.

F. C. Lach.

Einladung.

Künftigen Jahrmarkts-Montag wird im Rosenhayn [illegible]

Einladung zur Tanzmusik.

Den Jahrmarkt Montag wird im Kuchenbaue Tanzmusik gehalten, wozu ergebenst einladet

Ergebenste Einl[illegible]

Künftigen Jahrmarkts-Montag wird [illegible] schenke Tanzmusik gehalten. Es lad[illegible]

Preise

Marktpreise am 29.

Weitzen 4 Rthlr. 15 —

Gerste 3 — — —

Brod- und Gemüsekarte

[illegible]

Das Sonntagsbacken [illegible] halber, [illegible]

Verantwortliche Redaktion, Druck und [illegible]